



Schulungsprogramm 2017

Die Fit for Quality ist Lizenzpartner des VDA QMC®. Alle genannten Trainings mit VDA ID Nummern finden unter der Lizenz des VDA QMC statt. Sie erhalten dabei alle Qualifizierungsnachweise wie Teilnahme- bzw. Qualifikationsbescheinigungen und Zertifikate als Original-VDA QMC® Dokumente.

Unsere Angebote im Überblick:

VDA Lizenziert

- Grundlagen der IATF 16949
- Interner / externer Auditor IATF 16949
- Automotive CoreTools
- Prozessaudits VDA 6.3
- Produktaudit VDA 6.5
- QM-Beauftragter



Qualitäts Management Center
im Verband der Automobilindustrie

Management-Systeme

- Grundlagen der DIN EN ISO 9001
- Wesentliche Neuerungen der ISO 9001:2015
- Interne / externe Audits nach ISO 19011
- Grundlagen der ISO 14001
- Wesentliche Neuerungen der ISO 14001:2015

QM-Methoden

- 5S-Methode
- FMEA-Methode
- Messsystemanalysen / Prüfprozesseignung
- Prüfmittelüberwachung
- Problemlösungsmethoden
- Prozesslenkung mit qs-STAT®
- Prozessmanagement
- Statistische Prozesslenkung (SPC)

Automotive

- Grundlagen der IATF 16949
- Interner / externer Auditor IATF 16949
- CoreTools
- APQP Qualitätsvorausplanung / RGA Reifegradabsicherung
- FMEA-Methode
- Freigabeverfahren PPAP und PPF
- Problemlösungsmethoden und 8D
- Prozessaudits VDA 6.3
- Statistische Prozesslenkung (SPC)

Schulungsprogramm 2017

Übersicht - Verzeichnis

Übersicht Trainingstermine 2017 (offene Trainings).....	4
VDA 6.3 Prozessaudits (VDA lizenziert ID 315)	6
VDA 6.3 – Prüfungstag zum zertifizierten Prozess-Auditor (VDA lizenzierte Prüfung ID 353)	8
VDA 6.3 – Qualifizierung zum Prozess-Auditor mit zertifiziertem Abschluss (VDA lizenziert ID 321)	9
VDA 6.3 Upgrade-Schulung: von VDA 6.3 (2010) zu VDA 6.3 (2016) (VDA lizenziert ID 333)	11
VDA 6.5 – Qualifizierung zum Produktauditor (VDA lizenziert ID 318).....	13
IATF 16949 – Qualifizierung zum 1st/2nd party Auditor (VDA lizenziert ID 211).....	14
IATF 16949 – Prüfungsvorbereitung für 1st/2nd party Auditoren – Core Tools (VDA lizenziert ID 212)	15
IATF 16949 – Prüfungstag zum 1st/2nd party Auditor (VDA lizenziert ID 250).....	16
IATF 16949 – Qualifizierung zum 1st/2nd party Auditor mit zertifiziertem Abschluss – Wochenseminar (VDA lizenziert ID 221).....	17
IATF 16949 – Upgrade-Schulung für 1st/2nd party Auditoren im Rahmen der Re-Qualifizierung (VDA lizenziert ID 240)	19
IATF 16949 für Führungskräfte (VDA lizenziert ID 202)	21
QM-Beauftragter - Modul I: Grundlagen des Qualitätsmanagements (VDA lizenziert ID 111)	22
QM-Beauftragter - Modul II: Automobilspezifische Prozesse, Methoden und Werkzeuge (VDA lizenziert ID 112).....	23
QM-Beauftragter - Prüfungstag zum VDA-QM-Beauftragten (VDA lizenziert ID 150).....	24
Automotive Core Tools I (VDA lizenziert ID 415)	25
Automotive Core Tools II (VDA lizenziert ID 416).....	26
Automotive Core Tools 3 Tage (VDA lizenziert ID 999).....	27
Prüfungstag zum VDA zertifizierten Automotive Core Tools Professional (VDA-lizenziert ID 450).....	29
Automotive Core Tools Wochenseminar (VDA lizenziert ID 421)	30
Automotive Core Tools – Kompaktkurs (VDA lizenziert ID 414).....	32
Prüfungstag zum zertifizierten Automotive Core Tools Professional (VDA lizenziert ID 450)	33
Grundlagen der DIN EN ISO 9001:2015	34
Wesentliche Neuerungen der DIN EN ISO 9001:2015	35
Interne / externe Audits nach der DIN EN ISO 19011 durchführen	36
Grundlagen der DIN EN ISO 14001:2015	37
Wesentliche Neuerungen der DIN EN ISO 14001:2015	38
Prozessmanagement	39
APQP / Qualitätsvorausplanung.....	40
Fehlermöglichkeiten- und Einflussanalyse / FMEA	41
Messsystemanalysen (MSA).....	42
Produkt- und Produktionsprozessfreigabe (PPAP / PPF)	43
Statistische Prozesslenkung (SPC)	44
Prozesslenkung mit qs-STAT®	45

Schulungsprogramm 2017

Problemlösung und 8D	46
5S-Methode.....	47
Prüfmittelüberwachung	48
Anmeldeformular per Fax an +49 (0)2102 963 045	49

Schulungsprogramm 2017

Übersicht Trainingstermine 2017 (offene Trainings)

Termin	Inhalt	Ort	Preise zzgl. MWST
25.04. – 26.04.	Upgrade-Schulung für 1st/2nd party Auditoren im Rahmen der Re-Qualifizierung (VDA lizenziert ID 240)	Nestor Hotel Ludwigsburg Stuttgarter Str. 35/2 71638 Ludwigsburg	900,- EUR
27.04.	VDA 6.3 Upgrade-Schulung: von VDA 6.3 (2010) zu VDA 6.3 (2016) (VDA lizenziert ID 333)	Nestor Hotel Ludwigsburg Stuttgarter Str. 35/2 71638 Ludwigsburg	450,- EUR
30.05. – 01.06.	Automotive Core Tools 3 Tage (VDA lizenziert ID 999)	Nestor Hotel Ludwigsburg Stuttgarter Str. 35/2 71638 Ludwigsburg	1.100,- EUR
20.06. – 21.06.	Upgrade-Schulung für 1st/2nd party Auditoren im Rahmen der Re-Qualifizierung (VDA lizenziert ID 240)	Park-Hotel Nümbrecht Parkstraße 3 51588 Nümbrecht	900,- EUR
22.06.	VDA 6.3 Upgrade-Schulung: von VDA 6.3 (2010) zu VDA 6.3 (2016) (VDA lizenziert ID 333)	Park-Hotel Nümbrecht Parkstraße 3 51588 Nümbrecht	450,- EUR
12.09. – 13.09.	Upgrade-Schulung für 1st/2nd party Auditoren im Rahmen der Re-Qualifizierung (VDA lizenziert ID 240)	Park-Hotel Nümbrecht Parkstraße 3 51588 Nümbrecht	900,- EUR
14.09.	VDA 6.3 Upgrade-Schulung: von VDA 6.3 (2010) zu VDA 6.3 (2016) (VDA lizenziert ID 333)	Park-Hotel Nümbrecht Parkstraße 3 51588 Nümbrecht	450,- EUR
16.10. – 19.10.	Prozessaudits VDA 6.3 (VDA lizenziert ID 315)	Nestor Hotel Ludwigsburg Stuttgarter Str. 35/2 71638 Ludwigsburg	1.700,- EUR
20.10.	Prüfungstag zum zertifizierten Prozess- Auditor (VDA lizenziert ID 353)	Nestor Hotel Ludwigsburg Stuttgarter Str. 35/2 71638 Ludwigsburg	500,- EUR
07.11. – 09.11.	Automotive Core Tools 3 Tage (VDA lizenziert ID 999)	Park-Hotel Nümbrecht Parkstraße 3 51588 Nümbrecht	1.100,- EUR

Schulungsprogramm 2017

Kein passender Termin dabei oder Sie haben Bedarf an mehr Training? Ob Standardtraining oder speziell auf Ihre Bedürfnisse oder die Ihres Unternehmens zugeschnitten. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein Angebot für ein Inhouse Training. Bitte kontaktieren Sie uns:

Fit for Quality GmbH
Eggerscheidter Str. 72
40883 Ratingen
Telefon: 02102 963045
Fax: 02102 963044

[Mailto:kontakt@fit-for-quality.de](mailto:kontakt@fit-for-quality.de)

Schulungsprogramm 2017

VDA 6.3 Prozessaudits (VDA lizenziert ID 315)

- Zum Thema: VDA 6.3 – Qualifizierung zum Prozess-Auditor
Unter Berücksichtigung des prozessorientierten Ansatzes und entsprechender kundenspezifischer Anforderungen vermitteln wir in diesem Seminar die Grundlagen für Prozess-Auditoren nach VDA 6.3.
Die Auditierung von immateriellen Prozessen wird im Training nicht behandelt.
Die Einführung in die Grundlagen zur Auditierung von Prozessen umfasst allgemeine Anforderungen, Methoden, Grundsätze, Bewertungsschema und die Risikoanalyse.
Weiterhin wird der zu Grunde liegende Fragenkatalog anhand der zugeordneten Prozesselemente komplett erläutert, so dass Sie durch das Prozessaudit entlang der Lieferkette entsprechende Risiken identifizieren und entsprechende Potenziale aufzeigen können. Nachfolgende Schwerpunkte werden hierbei behandelt und anhand von praktischen Fallbeispielen trainiert.
- Zielgruppe: Mitarbeiter aus den QM-Bereichen der Unternehmen mit der Aufgabe Prozessaudits in der eigenen Organisation (intern) oder in der Lieferkette (extern) durchzuführen. Weiterhin richten wir uns mit unserem Training auch an externe Auditoren (Einsatz als Dienstleister).
- Voraussetzungen:
- Kenntnisse der gängigen Qualitätswerkzeuge und –methoden
 - Kenntnisse der zutreffenden Managementsystem-Anforderungen
 - Kenntnisse zu weiteren zutreffenden kundenspezifischen Anforderungen
Produkt- und prozessspezifische Kenntnisse im vorgesehenen Einsatzgebiet je nach Einsatzgebiet entsprechende Berufserfahrung gemäß VDA-Band 6.3
 - Auditorenqualifikation auf Basis DIN EN ISO 19011 (nur für Lieferantenauditoren und Auditoren als externe Dienstleister bzw. Teilnehmer welche zusätzlich die Prüfung zum „zertifizierten Prozess-Auditor“ ablegen wollen)
- Lernziele: Qualifikation zum Prozessauditor VDA 6.3 mit VDA-Zertifikat (in Zusammenarbeit mit dem VDA-Lizenzpartner Fit for Quality GmbH)
- Methodik: Vortrag, Gruppenarbeiten, Diskussion
- Inhalte*:
- Verbindung zu anderen Anforderungen
 - Überblick über die drei verschiedenen Auditarten und Erläuterung der Unterschiede
 - Überblick über die Inhalte der einzelnen Kapitel im VDA 6.3
 - Einführung in den prozessorientierten Ansatz zur Risikoanalyse nach dem Turtle-Modell
 - Auditprozess vom Auditprogramm bis zum Abschluss des Audits
 - Planung und Durchführung eines Prozessaudits
 - Bewertungsschema des Prozessaudits
 - Verhaltenskodex für Prozess-Auditoren
 - Inhalte des Prozess-Elementes 2 – Projektmanagement
 - Inhalte des Prozess-Elementes 3 – Planung der Produkt- und Prozessentwicklung

Schulungsprogramm 2017

- Inhalte des Prozess-Elementes 4 – Realisierung der Produkt- und Prozessentwicklung
- Inhalte des Prozess-Elementes 5 – Lieferantenmanagement
- Inhalte des Prozess-Elementes 6 – Prozessanalyse Produktion
- Inhalte des Prozess-Elementes 7 – Kundenbetreuung
- Zuordnung und Bewertung von Auditfeststellungen
- Auditbericht, Dokumentation und Abschluss
- Inhalte des Prozess-Elementes 1 – Potentialanalyse
- Vorstellung der aktuellen SI's und FAQ's

Diese Schulungsschritte führen Sie durch die Grundsatzanforderungen des Prozessaudits und ermöglichen Ihnen die ganzheitliche Anwendung in der Automobilindustrie. Diese Grundlagen werden zur Korrektur, zur Stabilisierung und Optimierung der Prozesse herangezogen und in den Übungen und Fallbeispielen erarbeitet. Ziel ist es, eine belastbare Bewertung abzusichern.

Bescheinigung	Nach bestandener Lernkontrolle erhalten Sie eine VDA-Qualifikationsbescheinigung.
Dauer:	4 Tage, optional plus ein Tag Prüfung (ID 353)
Teilnehmeranzahl:	max. 16 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart

Schulungsprogramm 2017

VDA 6.3 – Prüfungstag zum zertifizierten Prozess-Auditor (VDA lizenzierte Prüfung ID 353)

Zum Thema:	<p>VDA 6.3 Upgrade-Schulung: von VDA 6.3 (2010) zu VDA 6.3 (2016)</p> <p>In dieser Upgrade-Schulung werden die Änderungen zum VDA 6.3 (Auflage 2016) betreffend Aktualisierung des Fragenkataloges, Änderungen in der Bewertung, Änderungen in der Potenzialanalyse und sonstige Anpassungen vermittelt.</p>
Zielgruppe:	Prozess-Auditoren VDA 6.3 im Produktlebenszyklus
Voraussetzungen:	<p>Eine Zulassung zum Prüfungstag erfolgt nach erfolgreicher Antragsprüfung</p> <ul style="list-style-type: none">• Erfolgreiche Teilnahme an der Schulung „Qualifizierung zum Prozess-Auditor“ (ID 315) oder• Erfolgreiche Teilnahme an der „VDA 6.3 – Upgrade-Schulung: von VDA 6.3 (2010) zu VDA 6.3 (2016)“ (ID 333), wenn davor bereits die Qualifikation nach VDA 6.3 (2010) erfolgt ist (mindestens 3 Tage, nicht älter als 3 Jahre)• Nachweis über eine Auditorenqualifikation auf Basis DIN EN ISO 19011 (z.B. VDA-Auditor)• Mindestens 5 Jahre Industrieerfahrung, davon mindestens 2 Jahre im Qualitätsmanagement <p>Den erforderlichen Antrag finden Sie auf der VDA QMC Homepage www.vda-qmc.de unter „Aus- und Weiterbildung“/„Antragsformulare“</p>
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Neuheiten im VDA 6.3• Änderungen zu den Anforderungen für Auditoren• Angepasste Inhalte des Fragenkatalogs inkl. Veränderungen bei den Mindestanforderungen• Entfall des generischen Ansatzes im VDA 6.3 Prozessaudit entfällt• Veränderungen bei der Berechnung des Ergebnisses• VDA 6.3 Potenzialanalyse• Angepasster Auditbericht, Dokumentation und Abschlussbericht
Bescheinigung	<p>Nach dem Bestehen der schriftlichen und mündlichen Prüfung erhalten Sie ein VDA-Zertifikat mit registrierter Nummerierung sowie eine entsprechende Auditorenkarte und den dazugehörigen Eintrag in die Datenbank des VDA QMC.</p> <p>Für die Karte benötigen wir im Vorfeld ein digitales Passfoto im JPEG-Format.</p>
Dauer:	1 Tag
Teilnehmeranzahl:	max. 16 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart

Schulungsprogramm 2017

VDA 6.3 – Qualifizierung zum Prozess-Auditor mit zertifiziertem Abschluss (VDA lizenziert ID 321)

Zum Thema:	<p>VDA 6.3 – Qualifizierung zum Prozess-Auditor mit zertifiziertem Abschluss</p> <p>Mit diesem Angebot sprechen wir die Personen aus Unternehmen an, die innerhalb kürzester Zeit Ihre Qualifikation zum zertifizierten Prozess-Auditor VDA 6.3 erreichen möchten.</p> <p>Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich in angenehmer Umgebung des Veranstaltungshotels innerhalb von 5 Tagen das notwendige Wissen anzueignen und die Prüfung abzulegen</p>
Zielgruppe:	<p>Mitarbeiter aus den QM-Bereichen der Unternehmen mit der Aufgabe Prozessaudits in der eigenen Organisation (intern) oder in der Lieferkette (extern) durchzuführen. Weiterhin richten wir uns mit unserem Training auch an externe Auditoren (Einsatz als Dienstleister).</p>
Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none">• Kenntnisse der gängigen Qualitätswerkzeuge und –methoden• Kenntnisse der zutreffenden Managementsystem-Anforderungen• Kenntnisse zu weiteren zutreffenden kundenspezifischen Anforderungen• Produkt- und prozessspezifische Kenntnisse im vorgesehenen Einsatzgebiet• Eine Zulassung zum Prüfungstag erfolgt nach erfolgreicher Antragsprüfung• Nachweis über eine Auditorenqualifikation auf Basis DIN EN ISO 19011 (z.B. VDA-Auditor)• Mindestens 5 Jahre Industrieerfahrung, davon mindestens 2 Jahre im Qualitätsmanagement <p>Den erforderlichen Antrag finden Sie auf der VDA QMC Homepage www.vda-qmc.de unter „Aus- und Weiterbildung“/„Antragsformulare“.</p>
Lernziele:	<p>Qualifikation zum Prozessauditor VDA 6.3 mit VDA-Qualifikationsbescheinigung</p>
Methodik:	<p>Vortrag, Gruppenarbeiten, Diskussion</p>
Inhalte*:	<p>Unter Berücksichtigung des prozessorientierten Ansatzes und entsprechender kundenspezifischer Anforderungen vermitteln wir in diesem Seminar die Grundlagen für Prozess-Auditoren nach VDA 6.3 .</p> <p>Die Einführung in die Grundlagen der Auditierung von Prozessen umfasst allgemeine Anforderungen, Methoden, Grundsätze und die Risikoanalyse.</p> <p>Weiterhin wird der zu Grunde liegende Fragenkatalog anhand der zugeordneten Prozesselemente komplett erläutert, so dass Sie durch das Prozessaudit entlang der Lieferkette entsprechende Risiken identifizieren und entsprechende Potenziale aufzeigen können. Nachfolgende Schwerpunkte werden hierbei behandelt und anhand von praktischen Fallbeispielen trainiert:</p> <ul style="list-style-type: none">• Neuheiten im VDA 6.3• Verbindung zu anderen Anforderungen• Überblick über die drei verschiedenen Auditarten und Erläuterung der Unterschiede

Schulungsprogramm 2017

- Überblick über die Inhalte der einzelnen Kapitel im VDA 6.3
- Einführung in den prozessorientierten Ansatz zur Risikoanalyse nach dem Turtle-Modell
- Auditprozess vom Auditprogramm bis zum Abschluss des Audits
- Planung und Durchführung eines Prozessaudits
- Bewertungsschema des Prozessaudits
- Verhaltenskodex von Prozess-Auditoren
- Inhalte des Prozess-Elementes 2 – Projektmanagement
- Inhalte des Prozess-Elementes 3 – Planung der Produkt- und Prozessentwicklung
- Inhalte des Prozess-Elementes 4 – Realisierung der Produkt- und Prozessentwicklung
- Inhalte des Prozess-Elementes 5 – Lieferantenmanagement
- Inhalte des Prozess-Elementes 6 – Prozessanalyse Produktion
- Inhalte des Prozess-Elementes 7 – Kundenbetreuung
- Zuordnung und Bewertung von Auditfeststellungen
- Auditbericht, Dokumentation und Abschluss
- Inhalte des Prozess-Elementes 1 – Potentialanalyse
- Vorstellung der aktuellen SI's und FAQ's

Diese Schulungsschritte führen Sie durch die Grundsatzanforderungen des Prozessaudits und ermöglichen Ihnen die ganzheitliche Anwendung in der Automobilindustrie. Diese Grundlagen werden zur Korrektur, zur Stabilisierung und Optimierung der Prozesse herangezogen und in den Übungen und Fallbeispielen erarbeitet. Ziel ist es, eine belastbare Bewertung abzusichern.

Inklusive VDA 6.3 – Prüfungstag zum zertifizierten Prozess-Auditor

Die Prüfung zum VDA 6.3 Prozess-Auditor gliedert sich in zwei Prüfungsteile: in eine schriftliche und in eine mündliche Prüfung.

Bescheinigung Nach komplettem Bestehen erhalten Sie ein VDA-Zertifikat, die Auditorenkarte und es erfolgt der Eintrag in die Datenbank des VDA QMC. Für die Karte benötigen wir im Vorfeld ein digitales Passfoto im JPEG-Format.

Dauer: 5 Tage

Teilnehmeranzahl: max. 16 Teilnehmer

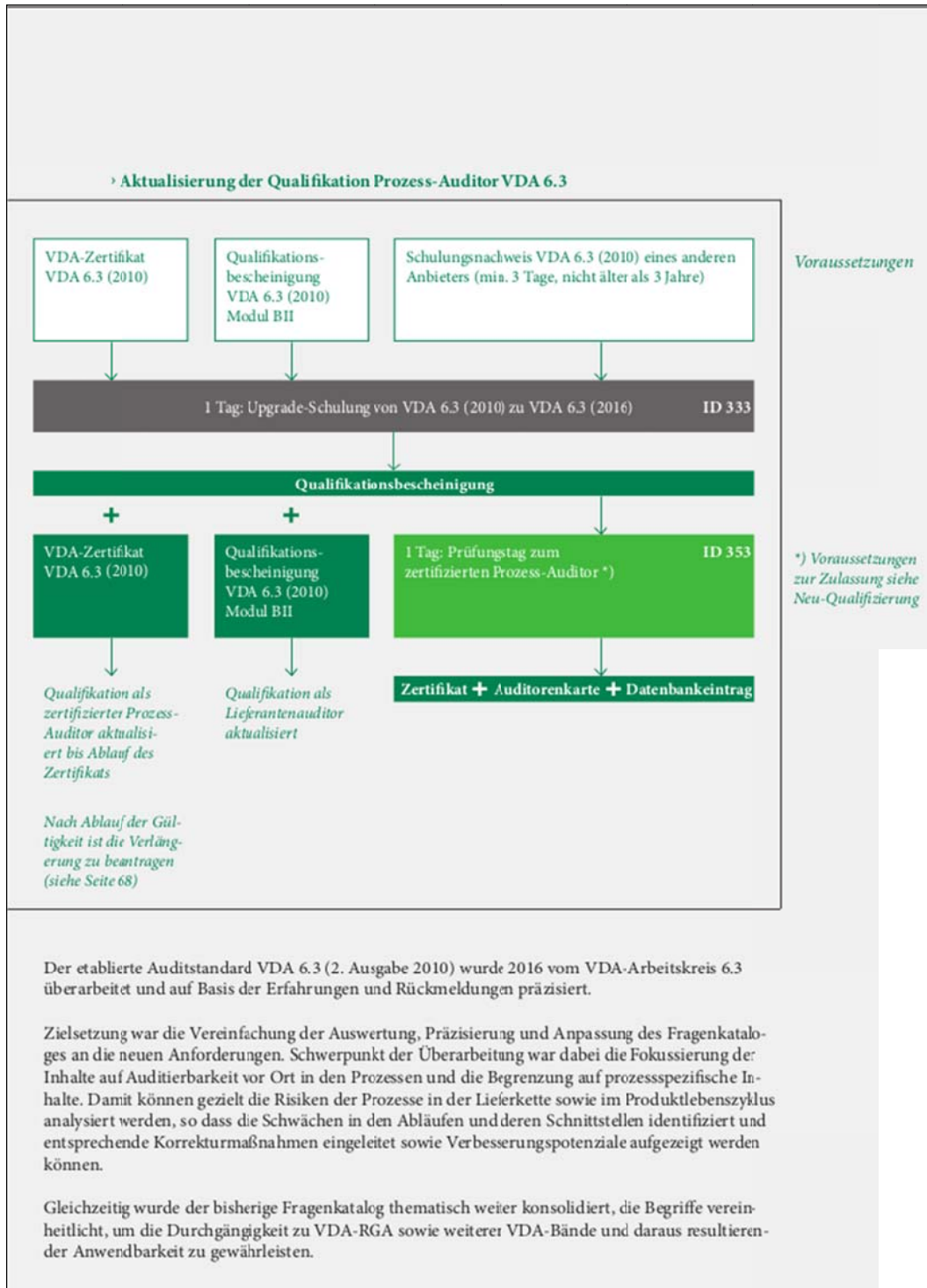
Benötigte Ausstattung: Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart

Schulungsprogramm 2017

VDA 6.3 Upgrade-Schulung: von VDA 6.3 (2010) zu VDA 6.3 (2016) (VDA lizenziert ID 333)

Zum Thema:	VDA 6.3 Upgrade-Schulung: von VDA 6.3 (2010) zu VDA 6.3 (2016) In dieser Upgrade-Schulung werden die Änderungen zum VDA 6.3 (Auflage 2016) betreffend Aktualisierung des Fragenkataloges, Änderungen in der Bewertung, Änderungen in der Potenzialanalyse und sonstige Anpassungen vermittelt.
Zielgruppe:	Qualifizierte Prozess-Auditoren VDA 6.3 (2010)
Voraussetzungen:	Teilnahme an einer Schulung zum Prozess-Auditor VDA 6.3 (2010) NEU: VDA 6.3 Auditoren, die ihre Qualifikation bei anderen Schulungsanbietern erworben haben, können nun ebenfalls ein VDA-Zertifikat beantragen! Beachten Sie die Grafik auf der nächsten Seite!
Lernziele:	Qualifikation zum Prozessauditor VDA 6.3 mit VDA-Qualifikationsbescheinigung
Methodik:	Vortrag, Gruppenarbeiten, Diskussion
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Neuheiten im VDA 6.3• Änderungen zu den Anforderungen für Auditoren• Angepasste Inhalte des Fragenkatalogs inkl. Veränderungen bei den Mindestanforderungen• Entfall des generischen Ansatzes im VDA 6.3 Prozessaudit entfällt• Veränderungen bei der Berechnung des Ergebnisses• VDA 6.3 Potenzialanalyse• Angepasster Auditbericht, Dokumentation und Abschlussbericht
Bescheinigung	Nach bestandener Lernkontrolle erhalten Sie eine VDA-Qualifikationsbescheinigung.
Dauer:	1 Tag
Teilnehmeranzahl:	max. 16 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart

Schulungsprogramm 2017



Schulungsprogramm 2017

VDA 6.5 – Qualifizierung zum Produktauditor (VDA lizenziert ID 318)

Zum Thema:	<p>Gestiegene Kundenansprüche, Sicherheitsanforderungen, Gesetzesvorgaben sowie der vermehrte Einsatz von elektronischen Komponenten und Software führen zu einer höheren Komplexität der Produkte.</p> <p>Endkundenerwartungen lassen sich nicht mehr nur in Spezifikationen erfassen. Fahrzeughersteller und Zulieferindustrie sind gefordert, diese Produkteigenschaften eigenverantwortlich zu identifizieren und in die Produkte zu überführen. Dieser Fokus ist auch bei der Durchführung von Produktaudits zu berücksichtigen.</p> <p>Die Qualität der Produkte wird inzwischen durch die konsequente Umsetzung der Methoden zur präventiven Qualitätsplanung sichergestellt. Deshalb kommt dem Produktaudit nicht nur eine ausschließlich qualitätssichernde, sondern auch eine nachweisliche Aufgabe zu.</p> <p>In der Prozesskette soll das Produktaudit das Qualitätsniveau der intern / extern gefertigten Produkte aufzeigen. Die Ergebnisse sind wichtige Basis für die kontinuierliche Verbesserung der Produkte.</p>
Zielgruppe:	Personen, die Produktaudits planen und/oder Produktaudits in Unternehmen durchführen.
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen zu Produktaudits• Aufbau von Auditprogramm und Ablauf des Produktaudit• Auditplanung• Durchführung Produktaudit• Berichterstattung• Korrekturmaßnahmen• Qualifikationsanforderungen an Produkt-Auditoren
Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none">• Kenntnisse zu Produktaudits wünschenswert
Bescheinigung	Nach bestandener Lernkontrolle erhalten Sie eine VDA-Qualifikationsbescheinigung
Dauer:	1 Tag
Teilnehmeranzahl:	max. 16 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

IATF 16949 – Qualifizierung zum 1st/2nd party Auditor (VDA lizenziert ID 211)

Zum Thema:	<p>Die Qualifikation und Kompetenz von 1st/2nd party Auditoren IATF 16949 ist in der Automobilindustrie von entscheidender Bedeutung. Einerseits, um dem eigenen Unternehmen durch eine sachdienliche Bewertung des QM-Systems und des Erfüllungsgrades der Forderungen der IATF 16949 die Möglichkeit zu geben, zielführende Maßnahmen zur fortschreitenden Verbesserung einzuleiten. Andererseits aber auch, um die externen Anbieter (Lieferanten) bei der Entwicklung ihres QM-Systems in Richtung IATF 16949 kompetent unterstützen zu können, was letztendlich zum beiderseitigen Nutzen ist.</p>
Zielgruppe:	<p>Mit der Teilnahme an diesem Seminar erhalten Sie zunächst die notwendige Qualifikation. Durch Teilnahme an dem angebotenen IATF 16949 –Prüfungstag zum 1st/2nd party Auditor (VDA ID 250) können Sie gegenüber Dritten Ihre Kompetenz als 1st/2nd party Auditor IATF 16949 zusätzlich belegen und erfüllen somit die Forderungen einiger Kunden an die interne Auditorenqualifikation.</p> <p>QM-Leiter/-Mitarbeiter oder interne/externe System-Auditoren mit Kenntnissen zur DIN EN ISO 9001 und Auditerfahrung in der Automobilindustrie.</p>
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Prozessmanagement und prozessorientierter Ansatz der Automobilindustrie• Wesentliche Inhalte der DIN EN ISO 19011• Aufbau und Struktur der IATF 16949 und deren Forderungen inkl. ISO 9001• Einblicke in die IATF 16949 Zertifizierungsvorgaben <p>Der Wechsel zwischen Information sowie Einzel-, Gruppen- und Fallstudienarbeit ermöglicht es, in geeigneten Lernschritten die Kenntnisse zur IATF 16949 und zur DIN EN ISO 9001 zu erweitern und anzuwenden.</p> <p>HINWEIS: Wenn Sie diesen Original-VDA-Qualifikationskurs vollständig besuchen, können Sie die Teilnahme am VDA-Prüfungstag für 1st/2nd party Auditoren der IATF 16949 beantragen.</p>
Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none">• Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der Einführung und Aufrechterhaltung von Managementsystemen• Erfahrung mit der Vorbereitung und Durchführung von Audits ist sinnvoll• VDA QMC Auditorenqualifikation oder vergleichbare Auditorenausbildung
Literatur:	<ul style="list-style-type: none">• QM-Systemstandard IATF 16949• VDA QMC Normensammlung DIN EN ISO 9000, 9001, 9004 und 19011
Bescheinigung	Nach bestandener Lernkontrolle erhalten Sie eine VDA-Qualifikationsbescheinigung
Dauer:	3 Tage
Teilnehmeranzahl:	max. 16 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

IATF 16949 – Prüfungsvorbereitung für 1st/2nd party Auditoren – Core Tools (VDA lizenziert ID 212)

Zum Thema:	Auffallend viele Prüfungsteilnehmer beantworten Fragen zu den Core Tools (FMEA, MSA und SPC) nicht korrekt. Die Kenntnis der Core Tools ist unerlässlich für die Praxis, um diesbezüglich die Risiken und ggf. eine Abweichung von Forderungen erkennen und bewerten zu können.
	Für eine Einführung sowie Übungen zu den Core Tools empfehlen wir, diesen Vorbereitungskurs vor der Prüfung zu besuchen, damit Sie das erworbene Wissen in der Prüfung und im späteren beruflichen Alltag kompetent einsetzen können.
Zielgruppe:	Angehende 1st/2nd party Auditoren IATF 16949
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Aufbau und Erstellung von Fehlermöglichkeits- und Einflussanalysen (FMEA)• Statistische Prozesslenkung (SPC 1)• Qualitätsregelkartentechnik (SPC 2)• Maschinen- und Prozessfähigkeiten (SPC 3)• Prüfprozesseignung nach VDA 5• Basiswissen zu Messsystemfähigkeitsanalyse (MSA)
Voraussetzungen:	Grundsätzliche Kenntnis der Forderungen der Standards IATF 16949 und DIN EN ISO 9001 sowie praktische Erfahrungen in der Anwendung automobilspezifischer Methoden.
Literatur:	<ul style="list-style-type: none">• Kapitel FMEA aus dem VDA-Ringbuch Band 4• Kapitel SPC aus dem VDA-Ringbuch Band 4• VDA-Band 5
Bescheinigung	Zum Abschluss erhalten die Teilnehmer eine VDA-Teilnahmebescheinigung.
Dauer:	1 Tag
Teilnehmeranzahl:	max. 16 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

IATF 16949 – Prüfungstag zum 1st/2nd party Auditor (VDA lizenziert ID 250)

Zum Thema:	<p>Der Prüfungstag zum zertifizierten 1st/2nd party Auditor IATF 16949 bietet den Teilnehmern ein Qualifikationsniveau, das mit dem eines 3rd party Auditoren vergleichbar ist.</p> <p>Das bei bestandener Prüfung erlangte Zertifikat wird in dieser Form ausschließlich vom IATF-Mitglied VDA QMC oder von uns für einen durch uns anerkannten Lizenzpartner ausgestellt. Der Prüfungsgegenstand ergibt sich aus den im Kurs behandelten Inhalten, aus den Anforderungen der IATF 16949 sowie in Einzelfällen aus den kundenspezifischen Forderungen der OEMs.</p>
Zielgruppe:	Angehende 1st/2nd party Auditoren der IATF 16949, die am Qualifikationskurs teilgenommen haben, und bestehende 1st/2nd party Auditoren, die am Re-Qualifikationskurs teilgenommen haben.
Inhalte*:	<p>Die Prüfung besteht aus einem</p> <ul style="list-style-type: none">• schriftlichen Teil mit 40 Multiple-Choice Fragen und einem• mündlichen Teil, in dem aus einem Szenario heraus die Risiken/Abweichungen erkannt werden und den Forderungen der IATF 16949/ DIN EN ISO 9001 zugeordnet werden müssen.
Voraussetzungen:	<p>Eine Zulassung zum Prüfungstag erfolgt nach erfolgreicher Antragsprüfung. Den erforderlichen Antrag senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.</p> <ul style="list-style-type: none">• Auditorenqualifikation zum internen Auditor nach ISO 9001:2015• Mindestens drei vollumfängliche interne Systemaudits nach ISO 9001• Mindestens zwei Jahre angemessene praktische Vollzeiterfahrung in der Automobilindustrie• Vollständiger Besuch des Trainings• „IATF 16949 – Qualifizierung zum 1st/2nd party Auditor“ (VDA ID 211) <p>Achtung: Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, wann Sie den VDA-Qualifikationskurs für 1st/2nd party Auditoren der IATF 16949 besucht haben!</p>
Literatur:	-
Bescheinigung	Nach dem Bestehen der schriftlichen und mündlichen Prüfung erhalten Sie ein VDA-Zertifikat mit registrierter Nummerierung sowie eine entsprechende Auditorenkarte und den dazugehörigen Eintrag in die Datenbank des VDA QMC. Für die Karte benötigen wir im Vorfeld ein digitales Passfoto im JPEG-Format.
Dauer:	1 tag
Teilnehmeranzahl:	max. 16 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

IATF 16949 – Qualifizierung zum 1st/2nd party Auditor mit zertifiziertem Abschluss – Wochenseminar (VDA lizenziert ID 221)

Zum Thema: Dieses Wochenseminar bietet die Möglichkeit, die Qualifizierung zum 1st/2nd party Auditor der IATF 16949 kompakt in einer Woche zu erlangen. Durch die ruhige und entspannte Atmosphäre ausgesuchter Veranstaltungshotels wird der ideale Rahmen für eine optimale Vorbereitung auf die Prüfung geschaffen.

Zielgruppe: QM-Leiter/-Mitarbeiter oder interne/externe System-Auditoren mit Kenntnissen zur DIN EN ISO 9001 und Auditerfahrung in der Automobilindustrie, die in einer Woche ihre Qualifikation zum 1st/2nd party Auditor der IATF 16949 erreichen möchten

Inhalte*: **Qualifikationskurs**
Die Qualifikation und Kompetenz von 1st/2nd party Auditoren IATF 16949 ist in der Automobilindustrie von entscheidender Bedeutung. Einerseits, um dem eigenen Unternehmen durch eine sachdienliche Bewertung des QM-Systems und des Erfüllungsgrades der Forderungen der IATF 16949 die Möglichkeit zu geben, zielführende Maßnahmen zur fortschreitenden Verbesserung einzuleiten. Andererseits aber auch, um die externen Anbieter (Lieferanten) bei der Entwicklung ihres QM-Systems in Richtung IATF 16949 kompetent unterstützen zu können, was letztendlich zum beiderseitigen Nutzen ist.

Schwerpunkte:

- Prozessmanagement und prozessorientierter Ansatz der Automobilindustrie
- Wesentliche Inhalte der DIN EN ISO 19011
- Aufbau und Struktur der IATF 16949 und deren Forderungen inkl. DIN EN ISO 9001
- Einblicke in die IATF 16949 Zertifizierungsvorgaben

Der Wechsel zwischen Information sowie Gruppen- und Fallstudienarbeit ermöglicht es, in geeigneten Lernschritten die Kenntnisse zur IATF 16949 und zur DIN EN ISO 9001 zu erweitern und anzuwenden.

Prüfungsvorbereitung

Auffallend viele Prüfungsteilnehmer beantworten Fragen zu den Core Tools (FMEA, MSA und SPC) nicht korrekt. Die Kenntnis der Core Tools ist unerlässlich für die Praxis, um diesbezüglich die Risiken und ggf. eine Abweichung von Forderungen erkennen und bewerten zu können.

Für eine Einführung sowie Übungen zu den Core Tools empfehlen wir, diesen Vorbereitungskurs vor der Prüfung zu besuchen, damit Sie das erworbene Wissen in der Prüfung und im späteren beruflichen Alltag kompetent einsetzen können.

Schwerpunkte:

- Aufbau und Erstellung von Fehlermöglichkeits- und Einflussanalysen (FMEA)
- Statistische Prozesslenkung (SPC 1)
- Qualitätsregelkartentechnik (SPC 2)
- Maschinen- und Prozessfähigkeiten (SPC 3)
- Prüfprozesseignung nach VDA 5
- Basiswissen zu Messsystemfähigkeitsanalyse (MSA)

Schulungsprogramm 2017

Prüfungstag

Der Prüfungstag zum zertifizierten 1st/2nd party Auditor IATF 16949 bietet den Teilnehmern ein Qualifikationsniveau, das mit dem eines 3rd party Auditors vergleichbar ist. Das bei bestandener Prüfung erlangte Zertifikat wird in dieser Form ausschließlich vom IATF-Mitglied VDA QMC oder von uns für einen durch uns anerkannten Lizenzpartner ausgestellt. Der Prüfungsgegenstand ergibt sich aus den im Kurs behandelten Inhalten, aus den Forderungen der IATF 16949 sowie im Einzelfall aus den kundenspezifischen Forderungen der OEMs.

Die Prüfung besteht aus einem

- schriftlichen Teil mit 40 Multiple-Choice Fragen und einem
- mündlichen Teil, in dem aus einem Szenario heraus die Risiken/Abweichungen erkannt werden und den Forderungen der IATF 16949/ DIN EN ISO 9001 zugeordnet werden müssen.

Voraussetzungen:

- Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der Einführung und Aufrechterhaltung von Managementsystemen
- VDA QMC Auditorenqualifikation oder vergleichbare Auditorenausbildung
- Erfahrung mit der Vorbereitung und Durchführung von Audits ist sinnvoll
- Grundsätzliche Kenntnis der Forderungen der Standards IATF 16949 und DIN EN ISO 9001
- Praktische Erfahrungen in der Anwendung automobilspezifischer Methoden
- Auditorenqualifikation zum internen Auditor nach ISO 9001:2015
- Mindestens drei vollumfängliche interne Systemaudits nach ISO 9001
- Mindestens zwei Jahre angemessene praktische Vollzeiterfahrung in der Automobilindustrie

Eine Zulassung zur Wochenschulung und zur Prüfung erfolgt nach erfolgreicher Antragsprüfung.. Die erforderlichen Anträge senden wir Ihnen gerne zu.

Literatur:

- QM-Systemstandard IATF 16949
- VDA QMC Normensammlung ISO 9000, 9001, 9004 und 19011
- Kapitel "SPC" aus dem VDA-Ringbuch Band 4
- Kapitel "FMEA" aus dem VDA-Ringbuch Band 4
- VDA-Band 5

Bescheinigung

Nach dem Bestehen der schriftlichen und mündlichen Prüfung erhalten Sie ein VDA-Zertifikat mit registrierter Nummerierung sowie eine entsprechende Auditorenkarte und den dazugehörigen Eintrag in die Datenbank des VDA QMC. Für die Karte benötigen wir im Vorfeld ein digitales Passfoto im JPEG-Format.

Dauer:

5 Tage

Teilnehmeranzahl:

max. 16 Teilnehmer

Benötigte

Ausstattung:

Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

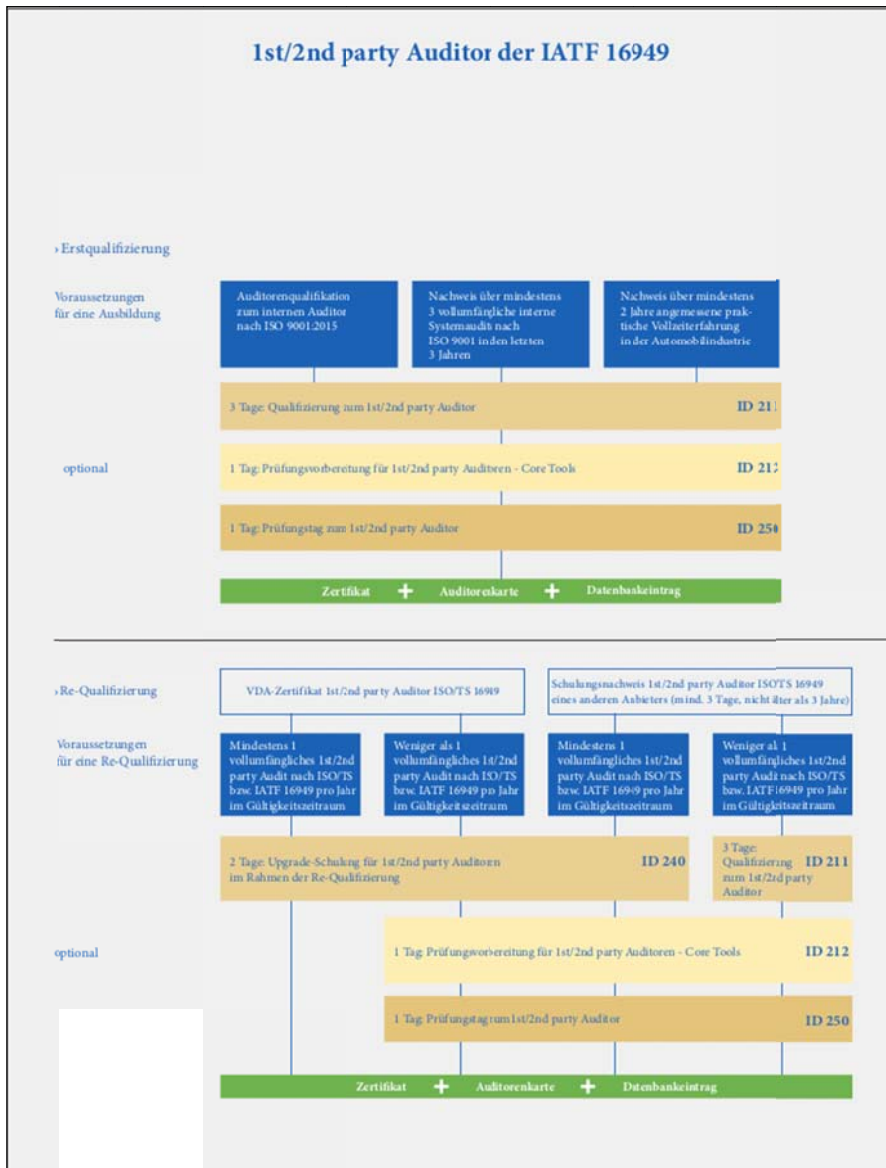
IATF 16949 – Upgrade-Schulung für 1st/2nd party Auditoren im Rahmen der Re-Qualifizierung (VDA lizenziert ID 240)

Zum Thema:	<p>Auditoren müssen sich in der täglichen Praxis immer aufs Neue bewähren. Veränderungen der dem Audit zugrunde liegenden Standards und des betrieblichen Managements müssen schnell erfasst werden können, um sie im Arbeitsalltag zu berücksichtigen. Zur Aufrechterhaltung der Auditorenqualifikation (Zertifikate nach IATF 16949 bzw. IATF 16949) ist für 1st/2nd party Auditoren daher alle 3 Jahre eine Re-Qualifizierung erforderlich.</p> <p>Die Kompetenz der 1st/2nd party Auditoren ist mitentscheidend für die Umsetzung der automobilspezifischen Forderungen der IATF 16949. Sowohl bei der Ausrichtung und Bewertung des eigenen QM-Systems als auch in der Lieferkette spielen die Kompetenzen der Auditoren daher eine entscheidende Rolle.</p> <p>Die Re-Qualifizierung dient zur Erfahrungsaustausch und zur Aktualisierung der Kenntnisse und Fähigkeiten der Auditoren gemäß den jeweils aktuellen Standards. Schwerpunkte bilden dabei aktuelle Themen und Neuerungen in der IATF 16949 und den Zertifizierungsvorgaben, Neuerungen zur IATF 16949 und Zertifizierungsvorgaben sowie typische Themenbereiche, die in der Umsetzung häufig noch Potenziale bieten.</p> <p>In Gruppenarbeiten mit anschließender intensiver Diskussion im Plenum wird das Wissen zur Umsetzung der IATF 16949 vertieft. Durch den Dialog mit Kollegen aus anderen Unternehmen entstehen so Synergieeffekte.</p>
Zielgruppe:	1st/2nd party Auditoren IATF 16949 bzw. IATF 16949
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Wesentliche Inhalte der DIN EN ISO 19011• Aufbau und Struktur der IATF 16949 und deren Forderungen inkl. ISO 9001• Vertiefung, Erfahrungsaustausch und Gruppenarbeiten• Themen aus den Reihen der Teilnehmer zur Umsetzung der IATF 16949
Voraussetzungen:	<p>VDA-Zertifikat 1st/2nd party Auditor IATF 16949 und entsprechende Nachweise über durchgeführte Audits.</p> <p>Eine Zulassung zu diesem Kurs erfolgt nach erfolgreicher Prüfung Ihres Antrages. Im Einzelfall kann noch die Teilnahme am Prüfungstag erforderlich sein.</p> <p>Den erforderlichen Antrag senden wir Ihnen gerne zu</p> <p>NEU: 1st/2nd party Auditoren der IATF 16949, die ihre Qualifikation bei anderen Schulungsanbietern erworben haben, können nun ebenfalls ein VDA-Zertifikat beantragen! Beachten Sie die Grafik auf der nächsten Seite!</p>
Literatur:	<ul style="list-style-type: none">• QM-Systemstandard IATF 16949• VDA QMC Normensammlung DIN EN ISO 9000, 9001, 9004 und 19011
Bescheinigung	<p>Nach Erfüllung der Voraussetzungen und Teilnahme erhalten Sie ein VDA-Zertifikat mit registrierter Nummerierung sowie eine entsprechende Auditorenkarte und den dazugehörigen Eintrag in die Datenbank des VDA QMC.</p> <p>Für die Karte benötigen wir im Vorfeld ein digitales Passfoto im JPEG-Format..</p>
Dauer:	2 Tage

Schulungsprogramm 2017

Teilnehmeranzahl: max. 16 Teilnehmer

Benötigte Ausstattung: Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard



Schulungsprogramm 2017

IATF 16949 für Führungskräfte (VDA lizenziert ID 202)

Zum Thema:	<p>Führungskräfte sind heute mehr denn je gefordert Verantwortung zu übernehmen und über Prozesse und Entwicklungen im Unternehmen in ausreichendem Maße informiert zu sein, um die richtigen Entscheidungen treffen zu können.</p> <p>Die IATF 16949 fordert von der obersten Leitungsebene eine Vorreiterrolle hinsichtlich der Erfüllung aller Forderungen, die Kunden an das Unternehmen und dessen Prozesse, Produkte und Dienstleistungen stellen.</p> <p>Verantwortung für Qualität heißt, dass diese aktiv und persönlich von der obersten Leitungsebene übernommen werden muss. Dieses Seminar vermittelt die spezifischen, die Leitungsebene direkt betreffenden Forderungen und gibt Hinweise zur Umsetzung im Unternehmen</p>
Zielgruppe:	Verantwortliche (Geschäftsführer, Werkleiter und Führungskräfte) aller Bereiche wie Fertigung, Entwicklung, Einkauf etc., die keine Auditoren sind.
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Forderungen der IATF 16949 und der DIN EN ISO 9001• Prozessmanagement und prozessorientierter Ansatz in der Automobilindustrie• Aufbau und Struktur der IATF 16949 inkl. DIN EN ISO 9001• Die Leitung betreffende Forderungen der IATF 16949 und der DIN EN ISO 9001• Einblick in die IATF 16949 Zertifizierungsvorgaben und Klärung offener Fragen zur Einführung eines QM-Systems
Voraussetzungen:	Keine
Literatur:	<ul style="list-style-type: none">• QM-Systemstandard IATF 16949• VDA QMC Normensammlung DIN EN ISO 9000, 9001, 9004 und 19011
Bescheinigung	Zum Abschluss erhalten die Teilnehmer eine VDA-Teilnahmebescheinigung.
Dauer:	1 Tag
Teilnehmeranzahl:	max. 16 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

QM-Beauftragter - Modul I: Grundlagen des Qualitätsmanagements (VDA lizenziert ID 111)

Zum Thema:	Die Anforderungen der Automobilindustrie steigen ständig, und da die Komplexität der Produkte weiter zunimmt, werden auch die Ansprüche der Kunden immer spezifischer. Neben exzellenter Qualität ist die Erfüllung ständig wechselnder Bedürfnisse der Kunden eine wichtige Voraussetzung, um am Markt bestehen zu können. Dazu werden optimierte kundenspezifische Prozesse benötigt.
Ziel:	In diesem Lehrgang lernen Sie den Aufbau und die Weiterentwicklung von Managementsystemen im Automobilbereich unter Berücksichtigung der kundenspezifischen Anforderungen kennen. Sie lernen, das QM-System sowie die kontinuierlichen Abläufe in Ihrem Unternehmen zu optimieren, um damit einen Beitrag zur qualitätsorientierten Unternehmensveränderung leisten zu können.
Zielgruppe:	Fach- und Führungskräfte im Automobilbereich, die Aufgaben im Qualitätsmanagement übernehmen oder die das QM-System intern oder von Lieferanten umfassend bewerten möchten (1st/2nd party Audits) sowie Projektleiter und Mitarbeiter in Verbesserungsprojekten.
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Geschichte des Qualitätsmanagement und Erläuterung der Grundlagen• Prozessorganisation / Prozessmanagement• Übersicht zu wichtigen ISO- und VDA-Standards• Einführung und Weiterentwicklung eines Managementsystems• Interne Audits• Auditprozess und Inhalte der ISO 19011• Dokumentation des Managementsystems• Qualitätsberichte• Rechtliche Aspekte im QM-System
Voraussetzungen:	Technische bzw. betriebswirtschaftliche Ausbildung und Erfahrungen im Automotive-Bereich.
Literatur:	VDA QMC Normensammlung DIN EN ISO 9000, 9001, 9004 und 19011
Bescheinigung	Zum Abschluss erhalten die Teilnehmer eine VDA-Teilnahmebescheinigung.
Dauer:	3 Tage
Teilnehmeranzahl:	max. 16 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

QM-Beauftragter - Modul II: Automobilspezifische Prozesse, Methoden und Werkzeuge (VDA lizenziert ID 112)

Zum Thema:	Nachdem Sie sich im Lehrgang „Grundlagen des Qualitätsmanagements“ (VDA ID 111) ein solides Basiswissen angeeignet haben, geht es in diesem Kurs an die kundenspezifische Ausrichtung des QM-Systems sowie an die Auswahl und Anwendung qualitäts- und automobilspezifischer Verfahren und Werkzeuge.
Ziel:	Sie erhalten einen umfassenden Überblick über eine erfolgreiche Methoden- auswahl. Es gilt, die Anwendungsgebiete etablierter und automobilspezifischer Qualitätswerkzeuge und –methoden zu erörtern, um bei vorhandenen und zukünftigen Problemen schnell, systematisch und nachhaltige Lösungen zu finden.
Zielgruppe:	Alle Fachleute, die ihren eigenen Wirkungsbereich oder den ihrer Lieferanten durch Einsatz der automobilspezifischen Standards und systematischer Methoden weiterentwickeln möchten.
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Überblick und Zusammenhang der VDA-Standards• Elementare Werkzeuge im Qualitätsmanagement (7-Tools)• Managementwerkzeuge• Anwendungsbereiche von qualitätsbezogenen Kosten• Produktentstehung – Übersicht zur Reifegradabsicherung für Neuteile• Übersicht zur Design for Manufacturing and Assembly (DFMA) Methodik• Sinn und Zielsetzung der Methode Design of Experiments (DoE)• Anwendung von FMEAs• Einsatzgebiet und Sinn der Fehlerbaumanalyse (FTA)• Übersicht zu TRIZ – Kreative Problemlösung• Hintergründe zu Automotive SPICE®• Grundsätzliche Funktionsweise und Nutzen von Quality Function Deployment• Überblick und wesentliche Inhalte zu Produktionsprozess und Produktfreigabe (PPF) nach VDA 2• Übersicht zur Methodik "Robuster Produktionsprozess "• 8D-Report als standardisierter Reklamationsprozess• Überblick und wesentliche Schritte zur Methodik Schadteilanalyse Feld
Voraussetzungen:	Technische bzw. betriebswirtschaftliche Ausbildung und Erfahrungen im Automotive-Bereich.
Literatur:	-
Bescheinigung	Zum Abschluss erhalten die Teilnehmer eine VDA-Teilnahmebescheinigung.
Dauer:	3 Tage
Teilnehmeranzahl:	max. 16 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

QM-Beauftragter - Prüfungstag zum VDA-QM-Beauftragten (VDA lizenziert ID 150)

Zum Thema:	Nachdem Sie sich im Lehrgang „Grundlagen des Qualitätsmanagements“ (VDA ID 111) ein solides Basiswissen angeeignet haben, geht es in diesem Kurs an die kundenspezifische Ausrichtung des QM-Systems sowie an die Auswahl und Anwendung qualitäts- und automobilspezifischer Verfahren und Werkzeuge.
Voraussetzungen:	Besuch der Module I und II der Basisausbildung zum "VDA-Qualitätsmanager und internen Auditor"
Bescheinigung	Nach bestandener schriftlicher und mündlicher Prüfung erhalten Sie ein VDA-Zertifikat mit registrierter Nummer in Verbindung mit einer Ausweiskarte zum VDA-QM-Beauftragten sowie den dazugehörigen Eintrag in die Datenbank des VDA QMC. Für die Karte benötigen wir im Vorfeld ein digitales Passfoto im JPEG-Format.
Dauer:	1 Tag
Teilnehmeranzahl:	max. 16 Teilnehmer

Schulungsprogramm 2017

Automotive Core Tools I (VDA lizenziert ID 415)

Zum Thema:	<p>Automotive Core Tools Modul I</p> <p>Die erfolgreiche Projektmitarbeit setzt sowohl Kenntnisse der Planungsprozesse und -methoden, als auch das Verständnis der Zusammenhänge zwischen den Methoden voraus. Im Seminar wird vermittelt, wie die einzelnen Phasen automobilspezifischer Projekte inhaltlich gestaltet werden, wie durch gezielten Methodeneinsatz die Erreichung der geplanten Ergebnisse unterstützt wird und wie die Methoden richtig und effizient eingesetzt werden.</p> <p>Dabei wird nicht nur die theoretisch und methodisch richtige Vorgehensweise vorgestellt, sondern im Rahmen von Übungen wird erarbeitet und diskutiert, was bei der praktischen Umsetzung beachtet werden muss.</p> <p>Der erste Block des zweiteiligen Seminars befasst sich mit dem Projektmanagement in der Konzeptphase und der Produkt- und Prozessentwicklung. Die Aktivitäten der verschiedenen Projektphasen werden ebenso behandelt wie die Methoden zur Absicherung der Produktqualität.</p>
Zielgruppe:	<p>Alle Mitarbeiter in Projektteams zur Produkt- und Prozessentwicklung, vorwiegend aus den Bereichen Planung, Produktionsvorbereitung, Prüfmittelplanung und Qualitätsmanagement.</p>
Voraussetzungen:	<p>Grundkenntnisse im Qualitätsmanagement und der Planung in der Automobilindustrie</p>
Lernziele:	<p>Kern-Methoden im QM-Automotive kennenlernen und anwenden können, Grundlagen verstehen und Einsatzgebiete der Methoden abgrenzen können.</p>
Methodik:	<p>Vortrag, Übungen, Diskussion</p>
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Phasenplan APQP• RGA - Reifegrad Absicherung für Neuteile• Wesentliche Kriterien der RGA für die Produktentwicklung• Zweck und Inhalte des DVP sowie Zusammenhänge mit der Produkt FMEA• Zweck, Inhalte des Produktionslenkungsplans (PLP) und Zusammenhang zur Prozess FMEA• PPF (VDA 2) und PPAP• Problemlösung mit 8D• Praktische Übungen zu den verschiedenen Methoden
Bescheinigung	<p>Zum Abschluss erhalten Sie eine VDA-Teilnahmebescheinigung</p>
Dauer:	<p>3 Tage. Das Modul I kann unabhängig von Modul II besucht werden. Für die Prüfung und das VDA Automotive Core Tools Professional-Zertifikat ist die Teilnahme an beiden Modulen erforderlich.</p>
Teilnehmeranzahl:	<p>Max. 16 Teilnehmer</p>
Benötigte Ausstattung:	<p>Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard</p>

Schulungsprogramm 2017

Automotive Core Tools II (VDA lizenziert ID 416)

Zum Thema:	Automotive Core Tools Modul II Der zweite Teil des Core Tools-Seminars befasst sich mit den statistischen Methoden, die in der Prozessentwicklung, dem Übergang zur Serienproduktion und der Serienproduktion eingesetzt werden, um die Fähigkeit der Messsysteme und der Produktionsprozesse sicherzustellen.
Zielgruppe:	Alle Mitarbeiter in Projektteams zur Produkt- und Prozessentwicklung, vorwiegend aus den Bereichen Planung, Produktionsvorbereitung, Prüfmittelplanung und Qualitätsmanagement sowie verantwortliche Mitarbeiter aus der Produktion.
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse im Qualitätsmanagement und der Planung in der Automobilindustrie
Lernziele:	Kern-Methoden im QM kennenlernen und anwenden können, Grundlagen verstehen und Einsatzgebiete der Methoden abgrenzen.
Methodik:	Vortrag, Übungen, Diskussion
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Phasenplan APQP• Grundlagen Statistik• Grundlagen zu Fähigkeiten• Grundlagen zur Messsystemanalyse (MSA)• Grundlagen zur Prüfprozesseignung nach VDA 5• Prüfmittelfähigkeit cg und cgk• Grundlagen zur Regelkartentechnik• Anwendung verschiedener Shewhart- und Annahme-QRKs passend zum Prozessstyp• Grundlagen zur Prozessfähigkeit pp und ppk bzw. cp und cpk• Ermittlung der Fähigkeiten bei verschiedenen Verteilungsformen und Prozessstypen• Qualitäts-Regelkarten / SPC• Praktische Übungen zu den verschiedenen Methoden
Bescheinigung	Zum Abschluss erhalten Sie eine VDA-Teilnahmebescheinigung
Dauer:	3 Tage. Das Modul II kann unabhängig von Modul I besucht werden. Für die Prüfung und das VDA Automotive Core Tools Professional-Zertifikat ist die Teilnahme an beiden Modulen erforderlich.
Teilnehmeranzahl:	Max. 16 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

Automotive Core Tools 3 Tage (VDA lizenziert ID 999)

Zum Thema:	<p>Automotive Core Tools 3 Tage</p> <p>Wer sich innerhalb von drei Tagen mit allen wesentlichen Qualitätswerkzeugen in der Automobilindustrie vertraut machen möchte, ist in diesem Seminar genau richtig.</p> <p>Die erfolgreiche Projektmitarbeit setzt sowohl Kenntnisse der Planungsprozesse und -methoden als auch das Verständnis der Zusammenhänge zwischen den Methoden voraus. Im Seminar wird vermittelt, wie die einzelnen Phasen automobilspezifischer Projekte inhaltlich gestaltet werden, wie durch gezielten Methodeneinsatz die Erreichung der geplanten Ergebnisse unterstützt wird und wie die Methoden richtig und effizient eingesetzt werden.</p> <p>Dabei wird nicht nur die theoretisch und methodisch richtige Vorgehensweise vorgestellt, sondern im Rahmen von Übungen wird auch erarbeitet und diskutiert, was bei der praktischen Umsetzung beachtet werden muss.</p> <p>Das Seminar befasst sich mit dem Projektmanagement in der Konzeptphase und der Produkt- und Prozessentwicklung. Die Aktivitäten der verschiedenen Projektphasen werden ebenso behandelt wie die Methoden zur Absicherung der Produktqualität. Der zweite Teil des Seminars befasst sich mit den statistischen Methoden, die in der Prozessentwicklung, dem Übergang zur Serienproduktion und der Serienproduktion eingesetzt werden, um die Fähigkeit der Messsysteme und der Produktionsprozesse sicherzustellen.</p>
Zielgruppe:	<p>Alle Mitarbeiter in Projektteams zur Produkt- und Prozessentwicklung, vorwiegend aus den Bereichen Planung, Produktionsvorbereitung, Prüfmittelplanung und Qualitätsmanagement.</p>
Voraussetzungen:	<p>Grundkenntnisse im Qualitätsmanagement und der Planung in der Automobilindustrie</p>
Lernziele:	<p>Kern-Methoden im QM-Automotive kennenlernen und bei der Anwendung mitwirken können, Grundlagen verstehen und Einsatzgebiete der Methoden abgrenzen können.</p>
Methodik:	<p>Vortrag, Übungen, Diskussion</p>

Schulungsprogramm 2017

Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Phasenplan APQP• RGA - Reifegrad Absicherung für Neuteile• Wesentliche Kriterien der RGA für die Produktentwicklung• Zweck und Inhalte des DVP sowie Zusammenhänge mit der Produkt FMEA• Zweck, Inhalte des Produktionslenkungsplans (PLP) und Zusammenhang zur Prozess FMEA• PPF (VDA 2) und PPAP• Problemlösung mit 8D• Grundlagen zu Statistik, Maschinen- und Prozessfähigkeit, Messsystemanalyse (MSA) und Prüfprozesseignung nach VDA 5• Grundlagen zur Regelkartentechnik und Anwendung verschiedener Shewhart- und Annahme-QRKS passend zum Prozesstyp• Ermittlung der Fähigkeiten bei verschiedenen Verteilungsformen und Prozesstypen (Pp und Ppk bzw. Cp und Cpk)• Qualitäts-Regelkarten / SPC• Praktische Übungen zu den verschiedenen Methoden
Bescheinigung	Zum Abschluss erhalten Sie eine VDA-Teilnahmebescheinigung
Dauer:	3 Tage.
Teilnehmeranzahl:	Max. 16 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

Prüfungstag zum VDA zertifizierten Automotive Core Tools Professional (VDA-lizenziert ID 450)

Zum Thema:	Automotive Core Tools Professional - Prüfung Nach Teilnahme an den Modulen I und II der Automotive Core Tools (VDA ID 415 und 416) kann optional eine Prüfung als Qualifikationsnachweise durchgeführt werden. Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.
Zielgruppe:	Alle Mitarbeiter in Projektteams zur Produkt- und Prozessentwicklung, vorwiegend aus den Bereichen Planung, Produktionsvorbereitung, Prüfmittelplanung und Qualitätsmanagement sowie verantwortliche Mitarbeiter aus der Produktion.
Voraussetzungen:	Teilnahme an den Modulen I und II der Automotive Core Tools (VDA ID 415 und 416)
Bescheinigung	Nach dem Bestehen der schriftlichen und mündlichen Prüfung erhalten Sie ein VDA-Zertifikat mit registrierter Nummerierung sowie einen VDA-Ausweis zum Automotive Core Tools Professional und den dazugehörigen Eintrag in die Datenbank des VDA QMC. Für die Karte benötigen wir im Vorfeld ein digitales Passfoto im JPEG-Format.
Dauer:	1 Tag
Teilnehmeranzahl:	Max. 16 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Nach Absprache

Schulungsprogramm 2017

Automotive Core Tools Wochenseminar (VDA lizenziert ID 421)

- Zum Thema: Automotive Core Tools Modul Wochenseminar
- Wer sich binnen einer Woche mit allen wesentlichen Qualitätswerkzeugen in der Automobilindustrie vertraut machen möchte, ist in diesem Wochenseminar genau richtig. Nach fünf Tagen intensivem Training dient der Prüfungstag zum „Automotive Core Tools Professional“ dann sogar der eigenen Qualitätskontrolle !
- Die erfolgreiche Projektmitarbeit setzt sowohl Kenntnisse der Planungsprozesse und -methoden als auch das Verständnis der Zusammenhänge zwischen den Methoden voraus. Im Seminar wird vermittelt, wie die einzelnen Phasen automobilspezifischer Projekte inhaltlich gestaltet werden, wie durch gezielten Methodeneinsatz die Erreichung der geplanten Ergebnisse unterstützt wird und wie die Methoden richtig und effizient eingesetzt werden.
- Dabei wird nicht nur die theoretisch und methodisch richtige Vorgehensweise vorgestellt, sondern im Rahmen von Übungen wird auch erarbeitet und diskutiert, was bei der praktischen Umsetzung beachtet werden muss.
- Der erste Block dieses Wochenseminars befasst sich mit dem Projektmanagement in der Konzeptphase und der Produkt- und Prozessentwicklung. Die Aktivitäten der verschiedenen Projektphasen werden ebenso behandelt wie die Methoden zur Absicherung der Produktqualität.
- Der zweite Teil des Wochenseminars befasst sich mit den statistischen Methoden, die in der Prozessentwicklung, dem Übergang zur Serienproduktion und der Serienproduktion eingesetzt werden, um die Fähigkeit der Messsysteme und der Produktionsprozesse sicherzustellen.
- Zielgruppe: Alle Mitarbeiter in Projektteams zur Produkt- und Prozessentwicklung, vorwiegend aus den Bereichen Planung, Produktionsvorbereitung, Prüfmittelplanung und Qualitätsmanagement.
- Voraussetzungen: Grundkenntnisse im Qualitätsmanagement
- Lernziele: Kern-Methoden im QM kennenlernen und anwenden können, Grundlagen verstehen und Einsatzgebiete der Methoden abgrenzen. Optional Qualifikation zum „Automotive Core Tools Professional“ mit VDA -Zertifikat (in Zusammenarbeit mit dem VDA-Lizenzpartner Fit for Quality GmbH)
- Methodik: Vortrag, Übungen, Diskussion
- Inhalte*:
- Phasenplan APQP
 - RGA - Reifegrad Absicherung für Neuteile
 - Zweck und Inhalte des DVP sowie Zusammenhänge mit der Produkt FMEA
 - Produktionslenkungsplans (PLP) und Zusammenhang zur Prozess FMEA
 - PPF (VDA 2) und PPAP
 - Problemlösung mit 8D
 - Grundlagen zu Statistik
 - Grundlagen zur Messsystemanalyse (MSA)
 - Grundlagen zur Prüfprozesseignung nach VDA 5
 - Prüfmittelfähigkeit cg und cgk

Schulungsprogramm 2017

- Anwendung von Qualitäts-Regelkarten / SPC (Shewhart- und Annahme-QRKs)
 - Grundlagen zur Prozessfähigkeit pp und ppk bzw. cp und cpk
 - Fähigkeitsermittlung bei verschiedenen Verteilungsformen und Prozesstypen
 - Praktische Übungen zu den verschiedenen Methoden
- Die Veranstaltung beinhaltet die Prüfung zum Automotive Core Tools Professional und gliedert sich in zwei Prüfungsteile: in eine schriftliche und mündliche Prüfung.
- Bescheinigung** Nach dem Bestehen der schriftlichen und mündlichen Prüfung erhalten Sie ein VDA-Zertifikat mit registrierter Nummerierung sowie einen Ausweis zum Automotive Core Tools Professional und den dazugehörigen Eintrag in die Datenbank des VDA QMC.
Für die Karte benötigen wir im Vorfeld ein digitales Passfoto im JPEG-Format.
- Dauer:** 6 Tage einschließlich Prüfung.
- Teilnehmeranzahl:** Max. 16 Teilnehmer
- Benötigte Ausstattung:** Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

Automotive Core Tools – Kompaktkurs (VDA lizenziert ID 414)

Zum Thema:	Dieser Kurs soll den Entscheidungsträgern, die sich informieren wollen, und den Mitarbeitern, die sich kurzfristig für weitere oder andere Aufgaben in ihrem beruflichen Umfeld interessieren, die Möglichkeit geben, die wesentlichen Inhalte und die Anwendungsmöglichkeiten sowie die Anforderungen von Seiten des Kunden kennen zu lernen. Die Methoden und Vorgehensmodelle werden dargestellt, diskutiert und durch Beispiele aus der Praxis erläutert. Anhand von kleinen Übungsbeispielen erhält der Teilnehmer einen Praxisbezug und ist damit für Anwendungsfälle im derzeitigen oder zukünftigen Tätigkeitsumfeld vorbereitet. Durch einen Abschlusstest kann sich der Teilnehmer von seinem Qualifizierungszustand nach dem Seminar überzeugen
Zielgruppe:	Verantwortliche Projektleiter und alle Mitarbeiter von Projektteams sowie Mitarbeiter, die sich für die Zukunft qualifizieren möchten.
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen des APQP• Grundlagen zur Reifegrad Assessment für Neuteile• Grundlagen zu PPAP• Grundlagen zu Produkt- und Produktionsprozessfreigabe nach VDA 2• Übersicht über die Inhalte zu FMEA, SPC, MSA, VDA 5 und PLP• Darstellung und Erläuterung der Anwendung in der Praxis
Voraussetzungen:	Keine
Literatur:	-
Bescheinigung	Nach bestandener Lernkontrolle erhalten Sie eine VDA-Qualifikationsbescheinigung.
Dauer:	2 Tage
Teilnehmeranzahl:	max. 16 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

Prüfungstag zum zertifizierten Automotive Core Tools Professional (VDA lizenziert ID 450)

Zielgruppe:	Alle Mitarbeiter in Projektteams zur Produkt- und Prozessentwicklung, vorwiegend aus den Bereichen Planung, Produktionsvorbereitung, Prüfmittelplanung und Qualitätsmanagement sowie verantwortliche Mitarbeiter aus der Produktion.
Inhalte*:	Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil
Voraussetzungen:	Teilnahme an den Modulen I und II der Automotive Core Tools
Bescheinigung	Nach dem Bestehen der schriftlichen und mündlichen Prüfung erhalten Sie ein VDA-Zertifikat mit registrierter Nummerierung sowie einen Ausweis zum Automotive Core Tools Professional und den dazugehörigen Eintrag in die Datenbank des VDA QMC. Für die Karte benötigen wir im Vorfeld ein digitales Passfoto im JPEG-Format..
Dauer:	1 Tag
Teilnehmeranzahl:	max. 16 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

Grundlagen der DIN EN ISO 9001:2015

Zum Thema:	Grundlagen der DIN EN ISO 9001:2015 Die ISO 9001 findet breite Anwendung in der Industrie und ist in vielen Fällen Voraussetzung, um mit Kunden ins Geschäft zu kommen. Darüber hinaus wird diese Norm im automobilspezifischen Standard (IATF16949) für Lieferanten verbindlich vorgeschrieben. Das Seminar soll einen Überblick über die Struktur und die Forderungen der neuen Norm bieten und die Einführung im Unternehmen effizient unterstützen.
Zielgruppe:	Führungskräfte, Qualitätsbeauftragte und Mitarbeiter, die mit der Umsetzung der DIN EN ISO 9001 betraut sind
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Struktur und Anforderungen der ISO 9001 zum Aufbau und zur Weiterentwicklung von QM-Systemen kennenlernen
Methodik:	Vortrag, Übungen, Diskussion
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Übersicht über die Forderungen der DIN EN ISO 9001<ul style="list-style-type: none">- Kontext der Organisation- Führung- Planung- Unterstützung- Betrieb- Bewertung der Leistung- Verbesserung• Interpretation und praktische Umsetzung der Forderungen• Prozessorientierter Ansatz• Aufbau der QM-Dokumentation
Dauer:	1 Tag
Teilnehmeranzahl:	max. 20 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

Wesentliche Neuerungen der DIN EN ISO 9001:2015

Zum Thema:	Neuerungen der DIN EN ISO 9001:2015 Die ISO 9001 findet breite Anwendung in der Industrie und ist in vielen Fällen Voraussetzung, um mit Kunden ins Geschäft zu kommen. Darüber hinaus wird diese Norm im automobilspezifischen Standard (IATF 16949) für Lieferanten verbindlich vorgeschrieben. Das Seminar soll einen Überblick über die wesentlichen Änderungen der Revision 2015 zeigen.
Zielgruppe:	Führungskräfte, Qualitätsbeauftragte und Mitarbeiter, die mit der Umsetzung der DIN EN ISO 9001 betraut sind.
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Sie kennen die wesentlichen Änderungen der neuen Revision und erhalten Ideen für die anstehende Aktualisierung Ihres Systems.
Methodik:	Vortrag, Übungen, Diskussion
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• High Level Structure• Wesentliche Änderungen zur 9001:2009• Anpassung vorhandener Systeme• Übergangsstrategien
Dauer:	1 Tag (nach Absprache 0,5 Tage)
Teilnehmeranzahl:	max. 20 Teilnehmer Benötigte Ausstattung bei Inhouse Trainings: Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Projektion (Beamer, Fernseher, o.ä.), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

Interne / externe Audits nach der DIN EN ISO 19011 durchführen

Zum Thema:	<p>Interne / externe Auditierung, ISO 19011</p> <p>Interne Audits haben sich als Führungsinstrument bewährt. Mit Hilfe interner Audits wird überprüft, inwieweit Prozesse und festgelegte Verfahren im Unternehmen effizient und effektiv sowie konform mit internen und externen Anforderungen sind. Sie dienen der Bewertung der Organisation und der Ermittlung von Verbesserungspotentialen.</p> <p>Darüber hinaus kann die externe Auditierung von Lieferanten einen wichtigen Beitrag zur Absicherung der Lieferqualität leisten.</p> <p>Die Teilnehmer sollen die Bedeutung von Audits als Führungsinstrument verstehen. Sie sollen Audits zur Bewertung der Qualitätsfähigkeit von Unternehmen einschließlich Lieferanten planen und durchführen können.</p>
Zielgruppe:	Mitarbeiter und Führungskräfte, die interne oder externen Audits durchführen und auswerten
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in Managementsystemen (QM, UM etc.)
Lernziele:	Aufstellen von Auditprogrammen nach ISO 19011 für interne Audits, Durchführung und Bewertung von Audit
Methodik:	Vortrag, Übungen, Diskussion
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Ziele von Audits• Auditarten (Systemaudit / Prozessaudit / Produktaudit)• Prozessmodell und prozessorientiertes Auditieren• Erstellung von Checklisten• Inhalte der DIN ISO 19011 zu Audits• Planung und Vorbereitung von Audits• Durchführung von Audits• Auswertung und Nachbereitung von Audits
Dauer:	2 Tage (nach Absprache 1 Tag)
Teilnehmeranzahl:	max. 18 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

Grundlagen der DIN EN ISO 14001:2015

Zum Thema:	Grundlagen der DIN EN ISO 14001:2015 Der Standard für Umweltmanagementsysteme ermöglicht Ihrem Unternehmen die wirtschaftliche Umsetzung von gesetzlichen Forderungen. Der nachhaltige Umgang mit Ressourcen ist im Geschäftsumfeld längst zu einem Synonym für langfristige Kundenbeziehungen geworden. Dabei ist nicht die Umweltrelevanz des Unternehmens sondern der nachhaltige Umgang mit der Umwelt die Messgröße.
Zielgruppe:	Führungskräfte, Umweltmanagementbeauftragte und Mitarbeiter, die mit der Umsetzung der ISO 14001 betraut sind.
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Sie lernen die Struktur und Anforderungen der ISO 14001 kennen.
Methodik:	Vortrag, Übungen, Diskussion
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Übersicht über die Forderungen der DIN EN ISO 14001<ul style="list-style-type: none">- Kontext der Organisation- Führung- Planung- Unterstützung- Betrieb- Bewertung der Leistung- Verbesserung• Interpretation und praktische Umsetzung der Forderungen• Aufbau der UM-Dokumentation• Integration in bestehende QM-Systeme
Dauer:	1 Tag
Teilnehmeranzahl:	max. 20 Teilnehmer Benötigte Ausstattung bei Inhouse Trainings: Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Projektion (Beamer, Fernseher, o.ä.), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

Wesentliche Neuerungen der DIN EN ISO 14001:2015

Zum Thema:	Neuerungen der ISO 14001 Der Standard für Umweltmanagementsysteme ermöglicht Ihrem Unternehmen die wirtschaftliche Umsetzung von gesetzlichen Forderungen. Der nachhaltige Umgang mit Ressourcen ist im Geschäftsumfeld längst zu einem Synonym für langfristige Kundenbeziehungen geworden. Das Seminar soll einen Überblick über die wesentlichen Änderungen der Revision 2015 zeigen.
Zielgruppe:	Führungskräfte, Umweltmanagementbeauftragte und Mitarbeiter, die mit der Umsetzung der DIN EN ISO 14001 betraut sind.
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Sie kennen die wesentlichen Änderungen der neuen Revision und erhalten Ideen für die anstehende Aktualisierung Ihres Systems.
Methodik:	Vortrag, Übungen, Diskussion
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Übersicht über die geänderten Forderungen der DIN EN ISO 14001• High Level Structure• Risikobewertung• Umweltkennzahlen• Umweltaspekte
Dauer:	1 Tag (nach Absprache 0,5 Tage)
Teilnehmeranzahl:	max. 20 Teilnehmer Benötigte Ausstattung bei Inhouse Trainings: Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Projektion (Beamer, Fernseher, o.ä.), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

Prozessmanagement

Zum Thema:	Prozessmanagement Durch das Management der Unternehmensprozesse soll die Produktivität gesteigert und durch eine bessere Ausrichtung auf die Bedürfnisse des Kunden die Kundenzufriedenheit erhöht werden. Ein erfolgreiches Management von Prozessen kann einen maßgeblichen Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten.
Zielgruppe:	Mitarbeiter und Führungskräfte aus den Bereichen Unternehmensführung, Prozessplanung, Qualitätsmanagement; Prozessverantwortliche
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse im Qualitäts- bzw. Prozessmanagement
Lernziele:	Identifizieren, Strukturieren, Beschreiben, Messen und Verbessern von Prozessen sowie Definieren und Überwachen von Prozesszielen
Methodik:	Vortrag, Übungen, Diskussion
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Prozessmodell• Elemente von Prozessen• Untergliederung / Kategoriesierung von von Prozessen• Aufgaben der Prozessverantwortlichen• Prozessziele und Messungen in Prozessen• Anbindung der Prozessziele an die Unternehmensziele• Prozessorientierte Dokumentation
Dauer:	1 Tag
Teilnehmeranzahl:	max. 20 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

APQP / Qualitätsvorausplanung

Zum Thema:	APQP / Qualitätsvorausplanung Eine hohe Qualität der Produkte kann nur durch eine gezielte Qualitätsvorausplanung erreicht werden. Sie ist eine wesentliche Anforderung der IATF 16949 an die Automobilindustrie. Ziel des Regelwerkes ist es, einheitliche Richtlinien zur Produkt-Qualitätsplanung vorzugeben. So soll sichergestellt werden, dass alle Maßnahmen, die zur Erreichung zufriedener Kunden erforderlich sind, frühzeitig vorbereitet und geplant werden.
Zielgruppe:	Mitarbeiter und Führungskräfte aus Projektplanung, Qualitätsmanagement, Entwicklung, Konstruktion, Bemusterung, Arbeitsvorbereitung
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse im Qualitätsmanagement
Lernziele:	Qualitätsplanungsprozesses in Entwicklungsprojekten kennenlernen und verstehen
Methodik:	Vortrag, Übungen, Diskussion
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Aufgabenstellung, Grundbegriffe und Ziele von APQP• Anforderungen von ISO 9001 und IATF 16949• Modelle zur Qualitätsvorausplanung / Phasenplan• Design- und Prozess-FMEA• Prototypen und Designvalidierung DVP• Control-Plan / Produktionslenkungspläne• MSA (Messsystemanalyse)• Prozessfähigkeit• Vorserie und Bemusterung
Dauer:	2 Tage (nach Absprache 1 Tag)
Teilnehmeranzahl:	max. 18 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

Fehlermöglichkeiten- und Einflussanalyse / FMEA

Zum Thema:	FMEA-Methode Die FMEA-Methode hat sich besonders in der Automobilindustrie als Methode zur Fehlervermeidung etabliert. Sie fördert die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Unternehmensbereichen während der Produkt- und Prozessentwicklung, vermeidet unnötige Fehler und Kosten und dokumentiert Entwicklungserfahrungen, so dass diese nicht verloren gehen.
Zielgruppe:	Mitarbeiter und Führungskräfte aus den Bereichen Planung, Konstruktion, Entwicklung, Qualitätssicherung und Werkzeugbau
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse im Qualitätsmanagement
Lernziele:	Beherrschung der FMEA-Methode zur Risikoanalyse
Methodik:	Vortrag, Übungen, Diskussion
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Anwendung der FMEA-Technik im Team• Design-/ Produkt- und Prozess-FMEA• 5 Schritte Methode• Anwendung der FMEA in Produkt- und Prozessentwicklung• Abgrenzung von Design- und Prozess-FMEA• Aufbau und Struktur von FMEAs• Vorgehensweise bei der Erstellung von FMEAs• Erarbeitung einer FMEA anhand von Fallbeispielen
Dauer:	1 Tag (nach Absprache 2 Tage)
Teilnehmeranzahl:	max. 15 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

Messsystemanalysen (MSA)

Zum Thema:	Messsystemanalysen Die statistische Auswertung von Produkt- und Prozessdaten (SPC) stellt erhöhte Anforderungen an die Genauigkeit von Messsystemen. Zur Analyse von Messsystemen hat insbesondere die Automobilindustrie statistische Methoden entwickelt und für ihre Zulieferer verbindlich festgelegt.
Zielgruppe:	Mitarbeiter und Führungskräfte aus den Bereichen Prozessentwicklung, Qualitätssicherung, Entwicklung und Werkzeugbau
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse im Qualitätsmanagement
Lernziele:	Durchführen, Bewerten und Interpretieren von Messsystemanalysen
Methodik:	Vortrag, Übungen, Diskussion
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Ziele von Messsystemanalysen / Prüfmittelfähiguntersuchungen• Klärung von Grundbegriffen wie Genauigkeit, Wiederholpräzision, Vergleichspräzision, Stabilität und Linearität• Durchführung der Messsystemanalyse (MSA) im Rahmen der Qualitätsplanung und Prozessentwicklung• Übersicht über die Methoden<ul style="list-style-type: none">- Methode 1: Genauigkeit und Wiederholbarkeit- Methode 2: Nachvollziehbarkeit, Wiederholbarkeit, Gesamtstreuung (Verfahren nach AIAG)- Methode 3: Verfahren für automatisierte Meßvorrichtungen• Kennwerte: cg, cgk, GRR (R&R), ndc etc.• VDA 5: Prüfprozesseignung / Messunsicherheit
Dauer:	1 Tag
Teilnehmeranzahl:	max. 18 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

Produkt- und Produktionsprozessfreigabe (PPAP / PPF)

Zum Thema:	Freigabeverfahren für Produkte und Herstellungsprozesse PPAP und PPF (Production Part Approval Process und Produktionsprozess- und Produktfreigabe) regeln eine enge Zusammenarbeit zwischen Kunde und Lieferant und sind eine Grundlage für Lieferanten-Vereinbarungen. PPAP bzw. PPF sind ein wesentlicher Meilenstein bei der Entstehung von Fahrzeugen. Vom Lieferanten ist nachzuweisen, dass er die Anforderungen des Kunden an das Produkt unter serienmäßigen Produktionsbedingungen erfüllen kann und dass eine systematische Qualitätsplanung durchgeführt wurde. In dieser Veranstaltung werden die von den amerikanischen und deutschen Automobilherstellern und großen Zulieferern geforderten Methoden zur Freigabe von Produktionsteilen vermittelt.
Zielgruppe:	Mitarbeiter und Führungskräfte aus den Bereichen Planung, Konstruktion, Entwicklung, Arbeitsvorbereitung, Werkzeugbau und Qualitätsmanagement
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse im Qualitätsmanagement und in der Qualitätsplanung
Lernziele:	Freigabeverfahren und erforderliche Dokumentation und Aufzeichnungen in Entwicklungsprojekten verstehen und kennenlernen
Methodik:	Vortrag, Übungen, Diskussion
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Zweck der Freigabeverfahren• Grundsätze des PPAP/PPF-Verfahrens• Forderungen nach PPAP/PPF in der IATF 16949• Anwendungsbereiche des PPAP/PPF-Verfahrens• Dokumentation des PPAP/PPF-Verfahrens• kundenspezifische Anforderungen
Dauer:	1 Tag (nach Absprache 2 Tage)
Teilnehmeranzahl:	max. 18 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

Statistische Prozesslenkung (SPC)

Zum Thema:	Maschinen- und Prozessfähigkeitsanalysen (MFU / PFU) Um die Güte eines Fertigungsprozesses zu beurteilen, werden Fähigkeitsuntersuchungen durchgeführt. Ziel ist es, mit Hilfe von allgemein anerkannten statistischen Verfahren Leistungskennzahlen zu bestimmen wie Fähigkeitsindizes und Überschreitungsanteile. Unter Verwendung von Qualitätsregelkarten wird das Verhalten eines Prozesses statistisch überwacht und durch gezielte Eingriffe die Möglichkeit gegeben, den Prozess optimal zu führen. Daher wird SPC als Maßnahme zur Qualitätssicherung und als Bestandteil eines effizienten Qualitätsmanagementsystems von vielen Kunden erwartet.
Zielgruppe:	Mitarbeiter und Führungskräfte aus den Bereichen Planung, Konstruktion, Entwicklung, Qualitätssicherung und Werkzeugbau
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse im Qualitätsmanagement
Lernziele:	Prozess- und Maschinenfähigkeitsanalysen durchführen und bewerten können
Methodik:	Vortrag, Übungen, Diskussion
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Ziele von Maschinen-, und Prozessfähigkeitsuntersuchungen• MFU, PFU, SPC und MSA im Rahmen der Qualitätsplanung und -überwachung• Fähigkeitsindizes<ul style="list-style-type: none">– Arten (Maschinenfähigkeit, vorläufige und fortdauernde Prozessfähigkeit)– Bestimmung von c_m / c_{mk}, p_p / p_{pk} und c_p / c_{pk}• Statistische Prozessüberwachung• Verteilungstypen und Prozesstypen• Shewhart-Karten und Annahmekarten• Derzeitiger Stand der Kundenforderungen• Anwendungsfälle und Beispiele aus der Unternehmenspraxis• Einflussmöglichkeiten auf den Fertigungsprozess im Rahmen der Planung, Entwicklung und Konstruktion
Dauer:	2 Tage (nach Absprache 1 Tag)
Teilnehmeranzahl:	max. 18 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

Prozesslenkung mit qs-STAT®

Zum Thema:	Prozesslenkung mit qs-STAT qs-STAT ist insbesondere in der Automobilindustrie eine weit verbreitete Software zur statistischen Auswertung von Messdaten und zur Ermittlung von Fähigkeitskennwerten. Das Seminar vermittelt sowohl die statistischen Grundlagen zur Stichproben- und Prozessanalyse als auch die praxisnahe Anwendung der Software.
Zielgruppe:	Mitarbeiter und Führungskräfte aus den Bereichen Planung, Konstruktion, Entwicklung, Arbeitsvorbereitung, Produktion und Qualitätsmanagement
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse im Qualitätsmanagement
Lernziele:	Grundlagen der statistischen Prozessüberwachung kennenlernen und Daten mit der Software qs-STAT sinnvoll auswerten
Methodik:	Vortrag, Übungen, Diskussion
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Aufbau der Q-DAS Programme• Anlegen von Teile- und Merkmalsdaten• Erfassen von Messwerten<ul style="list-style-type: none">– Einrichtung der Messwernerfassung– Zusammenführen von Messwertdateien• Grafische Analyse von Messdaten<ul style="list-style-type: none">– Charakteristiken der Diagramme– Charakteristiken der Verteilungsmodelle– Qualitätsregelkarten (QRK) und Eingriffsgrenzen• Numerische Analyse von Messdaten<ul style="list-style-type: none">– Fähigkeitskennwerte– Vertrauensbereich und Stichprobenumfang– Arten und Konfiguration der Auswerteverfahren– Statistische Testverfahren
Dauer:	2 Tage (nach Absprache 1 Tag)
Teilnehmeranzahl:	max. 12 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Störungsfreier Schulungsraum, PC mit installiertem qs-STAT für jeden Teilnehmer, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

Problemlösung und 8D

Zum Thema:	Problemlösung und 8D Immer komplexere Produkte und Herstellungsprozesse in Verbindung mit hohen Qualitätsanforderungen (im ppm-Bereich) erfordern systematische Methoden und strukturierte Vorgehensweisen, um Fehler zu erkennen, deren Ursachen zu finden und ein wiederholtes Auftreten wirkungsvoll zu verhindern. Im Seminar werden bewährte Methoden zur Problemlösung in den verschiedensten Anwendungsbereichen vorgestellt.
Zielgruppe:	Mitarbeiter und Führungskräfte aus den Bereichen Planung, Konstruktion, Entwicklung, Einkauf, Arbeitsvorbereitung, Werkzeugbau, Instandhaltung und Qualitätsmanagement
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse im Qualitätsmanagement
Lernziele:	Problemlösungsmethoden kennenlernen und anwenden können
Methodik:	Vortrag, Übungen, Diskussion
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Problemlösungsprozess• Vorgehensweise bei der Zielsetzung• Arbeitstechniken zur Problemfindung / -sammlung<ul style="list-style-type: none">– Kartenabfrage– Brainstorming– MindMap– nominale Gruppentechnik (Punkten)• Arbeitstechniken zur Problemlösung<ul style="list-style-type: none">– Ursache- / Wirkungsdiagramm (Fischgrättdiagramm / Ishikawa Diagramm)– Paretoanalyse– Kraftfeldanalyse• Arbeitstechniken: Entscheidungstechniken<ul style="list-style-type: none">– Paarvergleich– Priorisierungsmatrix• Prinzip der ständigen Verbesserung / Kaizen<ul style="list-style-type: none">– SDCA- / PDCA-Zyklus– Beitrag des Qualitätsmanagements zur ständigen Verbesserung
Dauer:	1 Tag (nach Absprache 2 Tage)
Teilnehmeranzahl:	max. 18 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

5S-Methode

Zum Thema:	<p>Steigerung der Effizienz mit der 5S-Methode</p> <p>Die 5S-Methode ist ein systematischer Prozess, der in fünf Schritten zu einem sauberen und gut organisierten Arbeitsbereich führt. 5S ist jedoch weitaus mehr, als „nur“ Ordnung zu halten. Es ist der Ausgangspunkt für die Reduzierung von Verschwendung und basiert im Wesentlichen auf Disziplin. Die 5S-Methode unterstützt somit die Effektivität des Qualitätsmanagements sowie anderer Managementsysteme.</p> <p>Im Rahmen der 5S-Aktivitäten soll jegliche Verschwendung beseitigt werden. 5S basiert auf der Prämisse, dass ein sauberer und gut organisierter Arbeitsbereich produktiver ist, zu besserer Qualität führt und für die Mitarbeiter motivierender und sicherer ist (Arbeits- und Umweltschutz). 5S kann sowohl in produktiven wie auch in administrativen Arbeitsbereichen problemlos umgesetzt werden.</p>
Zielgruppe:	<p>Oberes Management als Initiator und Treiber</p> <p>Führungskräfte, die die 5S-Methode als Multiplikator im Unternehmen eigenständig umsetzen können sollen</p> <p>Mitarbeiter aus dem Pilotbereich</p>
Voraussetzungen:	<p>Die 5S-Methode wird im wesentlichen in einem Coaching-Prozess vermittelt. Dazu muß ein Pilotbereich ausgewählt werden und es müssen Hilfsmittel (nach Absprache) bereitgestellt werden. Nach Möglichkeit sollten darüber hinaus Mitarbeiter aus der Instandhaltung (Schlosser, Elektriker) bei Bedarf zur Verfügung stehen</p>
Lernziele:	<p>5S-Methode kennenlernen, auf einen ausgewählten Pilotbereich im Unternehmen anwenden und eigenständig weiterführen können</p>
Methodik:	<p>Coaching, Vortrag, Diskussion</p>
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Vorstellung der 5S-Methode im Management• Erörterung der Anwendungsmöglichkeiten im Unternehmen• Festlegung der Vorgehensweise<ul style="list-style-type: none">– Definition der Verantwortlichen– Einbeziehung der Mitarbeiter– Auswahl eines Pilotbereichs• Schulung der betroffenen Mitarbeiter und Aufnahme des Ist-Zustands• Erstellung eines Maßnahmenplans• Umsetzung vor Ort mit den Mitarbeitern• Festlegung der neuen Standards
Dauer:	<p>ca. 3 Tage (nach Absprache)</p>
Teilnehmeranzahl:	<p>Nach Absprache</p>
Benötigte Ausstattung:	<p>Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart</p>

Schulungsprogramm 2017

Prüfmittelüberwachung

Zum Thema:	Prüfmittelüberwachung Fehlerhafte oder ungenaue Prüfmittel können dazu führen, dass Produkte ausgeliefert werden, die nicht der Spezifikation entsprechen. Durch regelmäßige Kalibrierungen sollen zuverlässige und vergleichbare Messergebnisse sichergestellt werden. Ein System zur Überwachung der im Unternehmen eingesetzten Mess- und Prüfmittel muss dazu bestimmte Anforderungen erfüllen und soll darüber hinaus möglichst wirtschaftlich betrieben werden. Dabei sind Norm- und Kundenforderungen (z.B. in der ISO 9001) zu beachten. Das Seminar zeigt Wege zum Aufbau der Prüfmittelüberwachung und gibt Tipps zur kostensparenden Umsetzung der gestellten Anforderungen.
Zielgruppe:	Mitarbeiter und Führungskräfte, die mit der Planung, der Beschaffung und der Überwachung von Prüfmitteln betraut sind
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse im Qualitätsmanagement
Lernziele:	Systeme zur Prüfmittelüberwachung planen und gestalten können
Methodik:	Vortrag, Übungen, Diskussion
Inhalte*:	<ul style="list-style-type: none">• Ziel und Zweck der Prüfmittelüberwachung• Forderungen aus DIN EN ISO 9001 bzw. DIN 32937• Bestandteile der Prüfmittelüberwachung<ul style="list-style-type: none">- Registrierung der Prüfmittel- Beschaffung von Prüfmitteln- Wareneingang von Prüfmitteln- Kalibrieranweisungen- Qualifizierung von Prüfmitteln- Terminüberwachungssystem- Mitarbeiterqualifikation- Korrekturmaßnahmen
Dauer:	1 Tag
Teilnehmeranzahl:	max. 18 Teilnehmer
Benötigte Ausstattung:	Störungsfreier Schulungsraum, Tischanordnung möglichst in U-Form, Videoprojektor (Beamer), Flipchart, Whiteboard

Schulungsprogramm 2017

Anmeldeformular per Fax an +49 (0)2102 963 045

Teilnehmerdaten privat	
Vorname:	
Name:	
Strasse:	
PLZ, Ort:	
Geburtsdatum:	
Telefon:	
Mailadresse:	
Trainingsdaten	
Training:	
Datum:	
Ort	
Firmendaten	
Firma:	
PLZ, Ort:	
Strasse:	
Ansprechpartner:	
Telefon:	
Mailadresse:	
Alternative Rechnungsadresse:	
Firma:	
Ansprechpartner:	
Strasse:	
PLZ, Ort:	
Anmeldebestätigung	
Per Mai an:	
Per Brief an:	

Sie können sich per Fax anmelden oder:

- per Briefpost
- per e-Mail und ausgefülltem pdf an kontakt@fit-for-quality.de
- online auf www.fit-for-quality.de.